

— nicht außer Verhältnis zu diesem Ziel steht, was bedeutet, dass die Durchführung der Regelung einem transparenten Verfahren unterliegen muss, das auf objektiven, nicht diskriminierenden und im Voraus bekannten Kriterien beruht.

Es ist Sache des vorlegenden Gerichts, festzustellen, ob diese Voraussetzungen erfüllt sind.

(<sup>1</sup>) ABl. C 212 vom 2.9.2006.

**Urteil des Gerichtshofs (Große Kammer) vom 11. Dezember 2007 (Vorabentscheidungsersuchen des Consiglio di Stato — Italien) — Autorità Garante della Concorrenza e del Mercato/Ente tabacchi italiani — ETI SpA, Philipp Morris Products SA, Philip Morris Holland BV, Philip Morris GmbH, Philip Morris Products Inc. und Philip Morris International Management SA, und Philip Morris Products SA, Philip Morris Holland BV, Philip Morris GmbH, Philip Morris Products Inc. und Philip Morris International Management SA/Autorità Garante della Concorrenza e del Mercato, Ente tabacchi italiani — ETI SpA und Philip Morris Products SA, Philip Morris Holland BV, Philip Morris GmbH, Philip Morris Products Inc. und Philip Morris International Management SA/Autorità Garante della Concorrenza e del Mercato, Amministrazione autonoma dei monopoli di Stato, Ente tabacchi italiani — ETI SpA**

(Rechtssache C-280/06) (<sup>1</sup>)

*(Wettbewerb — Verhängung von Sanktionen im Fall der Unternehmensnachfolge — Grundsatz der persönlichen Verantwortlichkeit — Einrichtungen, die derselben öffentlichen Stelle unterstehen — Nationales Recht, das als Auslegungsgrundlage auf das Wettbewerbsrecht der Gemeinschaft verweist — Vorabentscheidungsverfahren — Zuständigkeit des Gerichtshofs)*

(2008/C 51/27)

Verfahrenssprache: Italienisch

#### Vorlegendes Gericht

Consiglio di Stato

#### Parteien des Ausgangsverfahrens

Kläger: Autorità Garante della Concorrenza e del Mercato

Beklagte: Ente tabacchi italiani — ETI SpA, Philipp Morris Products SA, Philip Morris Holland BV, Philip Morris GmbH, Philip Morris Products Inc. und Philip Morris International Management SA

Kläger: Philip Morris Products SA, Philip Morris Holland BV, Philip Morris GmbH, Philip Morris Products Inc. und Philip Morris International Management SA

Beklagte: Autorità Garante della Concorrenza e del Mercato, Ente tabacchi italiani — ETI SpA

Kläger: Philip Morris Products SA, Philip Morris Holland BV, Philip Morris GmbH, Philip Morris Products Inc. und Philip Morris International Management SA

Beklagte: Autorità Garante della Concorrenza e del Mercato, Amministrazione autonoma dei monopoli di Stato, Ente tabacchi italiani — ETI SpA

#### Gegenstand

Vorabentscheidungsersuchen — Consiglio di Stato — Auslegung von Art. 81 EG — Gegen die nationale Antitrust-Regelung verstoßendes Kartell über den Verkaufspreis von Zigaretten — Verantwortlichkeit einer juristischen Person, die ein Unternehmen fortführt, für Zuwiderhandlungen des Unternehmens, die vor dem Übergang der Führung des Unternehmens auf den Nachfolger begangen wurden

#### Tenor

Die Art. 81 ff. EG sind in dem Sinne auszulegen, dass in einem Fall, in dem eine Verhaltensweise, die eine einheitliche Zuwiderhandlung gegen die Wettbewerbsregeln darstellt, von einer Einrichtung, die einer öffentlichen Stelle untersteht, begangen und dann von einer anderen, derselben öffentlichen Stelle unterstehenden Einrichtung bis zum Abschluss fortgeführt wird, wobei die zweitgenannte Einrichtung Rechtsnachfolgerin der erstgenannten Einrichtung ist und diese noch besteht, der zweitgenannten Einrichtung wegen der gesamten Zuwiderhandlung Sanktionen auferlegt werden können, sofern nachgewiesen ist, dass beide Einrichtungen der Aufsicht der genannten Stelle unterstehen.

(<sup>1</sup>) ABl. C 224 vom 16.9.2006.

**Urteil des Gerichtshofs (Dritte Kammer) vom 18. Dezember 2007 (Vorabentscheidungsersuchen des Bundesfinanzhofs — Deutschland) — Hans-Dieter Jundt, Hedwig Jundt/Finanzamt Offenburg**

(Rechtssache C-281/06) (<sup>1</sup>)

*(Freier Dienstleistungsverkehr — Nebenberufliche Lehrtätigkeit — Begriff des Entgelts — Aufwandsentschädigungen — Steuerbefreiungsregelung — Voraussetzungen — Von einer inländischen Universität gezahltes Entgelt)*

(2008/C 51/28)

Verfahrenssprache: Deutsch

#### Vorlegendes Gericht

Bundesfinanzhof

#### Parteien des Ausgangsverfahrens

Kläger: Hans-Dieter Jundt, Hedwig Jundt

Beklagter: Finanzamt Offenburg